

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 89 (1980)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Ballone trugen die Botschaft ins Land hinaus  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-556617>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ballone trugen die Botschaft ins Land hinaus

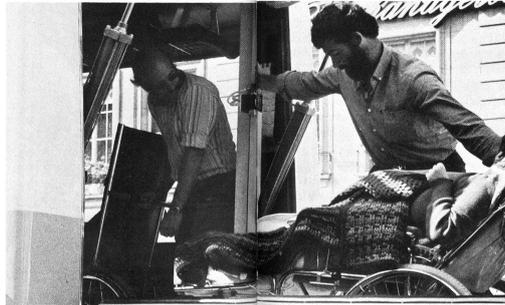
Mit Musik, einem Ballonfliegen der Kinder und mit einer Ansprache von Bundesrat Ritschard wurde am 26. September 1980 auf dem Waisenhausplatz in Bern unser neuer «Freundschafts-car» für die Behinderten eingeweiht.

Der blitzblanke hellgelbe Wagen traf pünktlich um 10.45 Uhr ein, und einer nach dem andern wurden die Fahrgäste aus dem Mittelländischen Pflegeheim Riggisberg in ihren Rollstühlen über die Hebebühne ausgeladen, von einer Rotkreuzhelferin der Rotkreuzsektion in Empfang genommen und in einem Halbkreis aufgestellt. Der Car ist nämlich speziell für Ausfahrten mit Passagieren gebaut, die an den Rollstuhl gebunden sind, und ermöglicht so den Pensionären der Pflegeheime die ersohnte Abwechslung. Der Wagen mit dem Kontrollschild BE 80828 ist nicht der erste mit dieser Aufgabe. Er ist der Nachfolger des 1965 in Betrieb genommenen und nunmehr ausgeschiedenen ersten Invalidencars des SRK, der seinerzeit dank eines grossartigen Einsatzes der Schweizer Jugend angeschafft werden konnte und in unserem Land Pionier war. 1972 erhielt er einen «kleineren Bruder», damit die immer zahlreicher werdenden Anfragen aus Alters- und Pflegeheimen besser befriedigt werden konnten. Die beiden Fahrzeuge haben insgesamt rund 650 000 km (16mal der Erdumfang!) zurückgelegt und dabei 83 000 Personen transportiert, alte und junge, die wegen ihrer Behinderung normale Cars nicht benutzen können. Professor Haug, der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, begrüsste die Gäste und die Presse- und

Fernsehleute. Er erinnerte an den Beginn der Aktion, die sofort grosse Beliebtheit gewann und auch von den Fachorganisationen der Behindertenhilfe als notwendig und hilfreich angesehen wird. Er wies dann darauf hin, dass symbolische Patenschaften (siehe Contact) gezeichnet werden können, und bat die Bevölkerung, sich an der Finanzierung des Betriebes der beiden «Freundschaftscars» zu beteiligen. Bundesrat Ritschard, der sich als Redner für die kleine Feier hatte gewinnen lassen, wandte sich mit warmen Worten an die Gäste aus Riggisberg und an das Publikum. Er sprach den Behinderten aus dem Herzen, wenn er den Gesunden zu bedenken gab: Nicht Mitleid ist gefragt, sondern Solidarität. Das wichtigste ist, den Behinderten das Gefühl zu geben, als vollwertige Mitbürger anerkannt zu sein. Sie sollen so viel wie möglich am Leben der Gesunden teilhaben. «Ich freue mich über die Initiative des Schweizerischen Roten Kreuzes», erklärte Bundesrat Ritschard, «und unterstütze die Car-Aktion, ich hoffe, dass sie weitergeführt wird.»

Einer der Gäste aus Riggisberg dankte im Namen aller Behinderten für die schönen Ausflüge, die durch die Invalidencars ermöglicht werden. Als nette Dankesgeste rezitierte er als ehemaliger Berner «Mätteler» das stolze Lied «Bärn, du edle Schweizerstärn». Anschliessend konnte der neue Wagen besichtigt werden. Frau Dr. Erika Schwob, Basel, die als Vertreterin des Aktionskomitees für das Jahr des Behinderten – Schweiz 1981 anwesend war, führte auch ihr Privatauto vor,

eine amerikanische Neuheit, das dem auf einen Rollstuhl angewiesenen Behinderten erlaubt, selbständig einzusteigen und zu fahren; er braucht keinen Helfer, der ihm aus dem Rollstuhl hilft und diesen versorgt. Er kann mittels Hebebühne mit dem Rollstuhl einsteigen und vor dem Lenkrad Platz nehmen.



Einweihungsfest für den neuen Invaliden-Car des SRK.



während der ganzen Veranstaltung pausenlos Kinderballone abgefüllt, weisse Ballone mit einem roten Kreuz. Viele Kinder trugen die Luftkugeln besitzesfroh nach Hause, die meisten aber liessen sie mit der angehängten Karte, die den Anlass des Fluges verkündete, zur «Fahrt ins Blaue» entweichen.